

Spatenstich für klimafreundlichen Zubau

Energieeffiziente Gesamtlösung von Hoval ersetzt fossile Heizung

Marchtrenk/Wien, 12.02.2025. – Die „Luftburg – Kolarik im Prater“ geht mit gutem Beispiel voran: Beim Zubau des größten Bio-Restaurants der Welt setzt das Wiener Traditionsunternehmen auf zukunftsweisende Heiz- und Kühltechnologie von Hoval. Hocheffiziente Grundwasserwärmepumpen sorgen für eine nachhaltige Energieversorgung und sparen jährlich rund 136 Tonnen CO₂ ein. Der offizielle Spatenstich fand am 12.02.2025 im Beisein des Wiener Umweltstadtrats Jürgen Czernohorszky statt.

Der geplante Zubau des vollzertifizierten Bio-Restaurants wird mit klimafreundlicher Gebäudetechnik ausgestattet. Herzstück des nachhaltigen Energiekonzepts sind Grundwasserwärmepumpen, die die bisherige fossile Gasheizung vollständig ersetzen. „Die Entscheidung für die Wärmepumpenlösung von Hoval fiel nicht nur aus wirtschaftlichen, sondern auch aus ökologischen Gründen“, informiert Paul Kolarik, Geschäftsführer von Kolarik im Prater. „Wir machen uns die Welt – wie sie uns gefällt. Und sie gefällt uns am besten nachhaltig und zukunftsfit! Deshalb setzen wir einen weiteren großen Schritt in Richtung CO₂-Neutralität.“

Zahlen, die überzeugen

Zwei Thermalia® dual Grundwasserwärmepumpen mit einer Gesamtleistung von 362 kW klimatisieren nun künftig die Luftburg. Diese entziehen dem Grundwasser Energie, um das Gebäude je nach Jahreszeit zu beheizen oder zu kühlen. Neben der Heizfunktion sorgt die Lösung durch ihre Kühlfunktion auch im Sommer für angenehme Raumtemperaturen – eine Grundvoraussetzung für den Gastronomiebetrieb mit seinen 1.200 Sitzplätzen, bei dem der Gästekomfort im Mittelpunkt steht. „Das Projekt Luftburg zeigt, wie Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen“, betont Thomas Braunstein, technischer Projektleiter bei Hoval. „Dank der hohen Effizienz der Wärmepumpen werden die jährlichen Energiekosten der Luftburg um fast 50 Prozent sinken und der CO₂-Fußabdruck um rund 136 Tonnen pro Jahr reduziert.“

Technische Herausforderungen gemeistert

Erd- und Luftwärmepumpen kamen aufgrund begrenzter Platzverhältnisse nicht infrage. Die gewählte Grundwasserlösung erforderte eine sorgfältige Planung: Die 12 Meter tiefen Entnahme- und Schluckbrunnen befinden sich auf einem separaten Grundstück in 110 Metern Entfernung, was eine anspruchsvolle Planung und Umsetzung notwendig machte.

Digitale Leittechnik ermöglicht optimierten Betrieb

Damit die Anlage jederzeit reibungslos läuft, setzt die Luftburg auf ein modernes digitales Steuerungssystem von Hoval. „Mit der HovalSupervisor cloud lassen sich der Betriebszustand der Anlage rund um die Uhr überwachen und die Abläufe gezielt optimieren“, erklärt Thomas Braunstein. Das System passt den Betrieb automatisch an und sorgt dafür, dass alle Prozesse effizient ablaufen. Zudem erleichtert es die behördliche Dokumentation: Die Erfassung der Grundwasserentnahme erfolgt automatisch, und die Daten können direkt an die zuständige Magistratsabteilung übermittelt werden.

Umfassende Planung und Steuerung

Doch nicht nur die Heiz- und Kühltechnologie für die Luftburg stammt von Hoval. „Unser professionelles Customer Project Management (CPM) sorgt für eine präzise Planung, gezielte Steuerung und lückenlose Überwachung aller technischen und kaufmännischen Details – und das während des gesamten Projektverlaufs“, betont Rene Zobl, Projektmanager bei Hoval. Zum Leistungsumfang gehören auch die Planung und Lieferung des MSR-Schaltzschanks einschließlich der Hauptstromversorgung für beide Heizzentralen und die dazugehörigen Wärmepumpen. Mit ihrer technischen Projektleitung unterstützt das Hoval-Team den Installateurpartner tatkräftig und in allen Phasen des Zubaus. Alle Projektbeteiligten profitieren von einem klar strukturierten Hydraulik-Schema mit Bauteilkennzeichnung sowie einer verständlichen, umfassenden Beschreibung der gesamten Regeltechnik.

Von der Planung zur Umsetzung

Mit dem Spatenstich startet nun die Bauphase, und die Inbetriebnahme der neuen Wärmepumpe ist für Ostern 2025 geplant. Bei Hoval betrachtet man das Projekt als Leuchtturm für nachhaltige Energieversorgung in der Gastronomie. „Wir freuen uns, die Luftburg mit unserer fortschrittlichen Technologie zu unterstützen“, resümiert Rene Zobl.

Über Hoval:



Hoval zählt international zu den führenden Unternehmen für Heiz- und Raumklima-Lösungen. Mit mehr als 75 Jahren Erfahrung und einer familiär geprägten Teamkultur gelingt es der Firmengruppe immer wieder, mit außergewöhnlichen Lösungen und technisch überlegenen Entwicklungen zu begeistern. Diese Führungsrolle verpflichtet zu Verantwortung für Energie und Umwelt, der das Unternehmen mit einer intelligenten Kombination unterschiedlicher Heiz-Technologien und individueller Raumklima-Lösungen entspricht. Darüber hinaus sind persönliche Beratung und ein umfassender Kundenservice typisch für die Welt von Hoval. Mit rund 2.300 Mitarbeitenden in 16 Gruppengesellschaften weltweit versteht sich Hoval nicht als Konzern, sondern als eine große, global denkende und agierende Familie. Hoval Heiz- und Raumklima-Systeme werden heute in über 50 Länder exportiert.

Medienkontakt und Rückfragehinweis:

Sabine Hamader, Leiterin Marketing und Kommunikation

Hoval Gesellschaft m.b.H., Hovalstraße 11, 4614 Marchtrenk, Österreich

E-Mail: sabine.hamader@hoval.com, Tel. +43 50 365-5151

	<p><i>Durch die konstante Temperatur im Grundwasser erzielt die Wärmepumpe Thermalia® dual besonders hohe Effizienzwerte.</i></p> <p><i>(Bildnachweis: Hoval)</i></p>
	<p><i>Blick ins Innere: Zwei getrennte Kältekreisläufe sorgen bei der Wärmepumpe Thermalia® dual für erhöhte Betriebssicherheit.</i></p> <p><i>(Bildnachweis: Hoval)</i></p>



Mit dem Leitsystem HovalSupervisor cloud lassen sich HLK-Anlagen von überall aus visualisieren, steuern und überwachen.

(Bildnachweis: Hoval)



Das „Customer Project Management“ von Hoval verbindet die beteiligten Gewerke, macht komplexe HLK-Projekte genauer planbar und reduziert ihre Durchlaufzeit.

(Bildnachweis: Hoval)



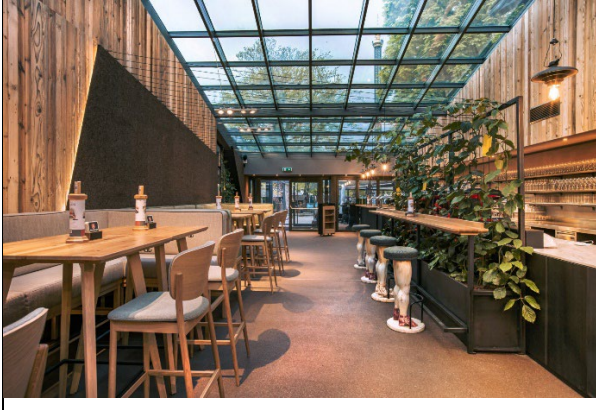
Thomas Braunstein, technischer Projektleiter bei Hoval

(Bildnachweis: Hoval)



Rene Zobl, Projektmanager bei Hoval

(Bildnachweis: Hoval)



In der Luftburg, dem größten Bio-Restaurant der Welt, steht bewusster Umgang mit Ressourcen an erster Stelle – nun auch bei der Heiz- und Kühltechnologie aus dem Hause Hoval.

(Bildnachweis: Philipp Lipiarski)